

Technisches Merkblatt für Holz- und Jalousieläden

gültig ab Juli 2006

- Grundlage:** Dieses Merkblatt dient als Definition der durch uns behandelten Produkte sowie die spätere Pflege der Holz- und Jalousieläden. Etwelche auftretende Schäden können nur dann als Garantieanspruch behandelt werden, wenn die nachfolgenden Merkmale eingehalten wurden.
- Holzauswahl:** Die Fensterläden sollten eine maximale Holzfeuchtigkeit von 10 – 12% haben. Am besten eignen sich folgende Hölzer im Bereich «Renovation»: Fichte, Tanne, Lärche oder Eiche.
- Laugenbad:** Das Laugenbad wird ca. alle 3 Wochen durch neue Lauge ersetzt. (Wichtig für Natur-Fensterläden, Möbel etc.!)
- Verarbeitung:** Die Fensterläden werden zuerst abgelautet, dann getrocknet und entfasert. Beschläge werden mit Rostschutz behandelt. Auf Wunsch farblos imprägniert.
- Grundierung:** Trommelgrundierung. Auf Wunsch nochmals feingeschliffen und ein zweites Mal trommelgrundiert.
- Merkmale für den Maler:** Die Fensterläden dürfen im grundierten Zustand nicht in feuchten Räumen zwischengelagert oder der Witterung ausgesetzt werden. Bei der Weiterbearbeitung darf die Holzfeuchtigkeit maximal 12% betragen. Die Tauchgrundierung darf nicht durchgeschliffen werden. Nachbearbeitete oder verletzte Stellen müssen unbedingt nachgrundiert werden.
- Die Applikationen der Maleranstriche soll mittels einem Heiss-Spritzverfahren aufgetragen werden. Es eignet sich auch ein Airless-Verfahren. Mit diesen Applikationsarten ergeben sich vor allem eine bessere sprich höhere Kantendeckung. Weiter ist unbedingt darauf zu achten, dass die vom Hersteller vorgeschriebene Auftragsmenge für die einzelnen Anstriche eingehalten werden.
- Voranstrich durch Maler:** Als Zwischenanstrich sind Kunstharzfarben zu verwenden. Andere Produkte nur nach Abklärung.
- Deckanstrich:** Als Deckanstrich sind ebenfalls Kunstharz- oder ökologische Farben auf Ölbasis zu verwenden.
- Pflege:** Auch Fensterläden brauchen Pflege! Die Reinigung kann mit einem feuchten Lappen und wenig neutralem oder leicht saurem Spülmittel erfolgen.

Nach dem Trocknen empfehlen wir zum Beispiel das **Auffrisch-Naturöl «Diatrol»**. Das bewährte Pflegemittel auf Naturölbasis gibt dem Altanstrich neuen Glanz und macht die Anstriche wieder wasserabstossend. Des weiteren enthält es einen wirksamen Schutz gegen Blaufäule und Verwitterung des Holzes.

Anwendung: Sparsam mit Pinsel oder Lappen auftragen.

Gerissene oder andere schadhafte Stellen sind durch qualifizierte Fachleute vor dem Ölen auszubessern. Jede Verzögerung kann zur Folge haben, dass sich Schäden verschlimmern und deshalb nur noch schwer oder gar nicht mehr zu reparieren sind.